

# Verlag Georg Westermann / Braunschweig



Friedrich Freiherr von der Goltz



## Dieses Werk

ist eine „Deutsche Geschichte“ von der gemeingermanischen Frühzeit bis zur Gegenwart. Es erzählt vom deutschen Schicksal in seinen Höhen und Tiefen, und es ist den Verfassern gelungen, ungetrübt von jeder Sonderbeleuchtung, aber auch mit dem Mut zu mancher bitteren Erkenntnis, die Auswirkung der in Rassenseele und Blut liegenden Kräfte unseres Volkes begreiflich zu machen. — Ein lebensnahes Geschichtsbild auf völkisch-heldischer Grundlage, keine trockene Wissenschaft, sondern sprühende, mitreißende Handlung.



## Aus einem Urteil von Rudolf Paulsen:

Wenn sich ein Geschichtswerk: „Unsterbliches Deutschland“ nennt, so sagt schon der Titel, daß darin nicht lediglich über die Vergangenheit berichtet wird als etwas, was hinter uns läge und uns im Grunde nichts angehe, sondern die Gegenwart dargestellt ist als Frucht der Vergangenheit und Samen der Zukunft. „Unsterbliches Deutschland“ nennen Friedrich Freiherr von der Goltz und Theodor Stiefenhofer ihr Buch, weil sie den „Mythos von Volk und Reich“ zum inneren Gegenstand ihrer Schilderung gewählt haben. Mythos ist uns heute wieder etwas Ewiges, wie er für die Griechen war. Wir empfangen hier den sicheren Nachweis, daß wir uns nicht täuschen, wenn wir in dem Umbruch, den wir eben erlebt haben und in dem wir noch mitten inne stehen, einen Hoch- und Zielpunkt deutschen Weltens erblicken, darin sich das unsterbliche Deutschland offenbart.

Die beiden Verfasser machen uns wunderbar deutlich, wie der Wille des Deutschen Volkes, sein Wesen zu verleiben, sich oft und oft erhob und immer und immer wieder von irgendwoher unterhöhlt oder niedergeschlagen wird. Daß sie das in zeitlicher Folge erzählen, ist nur richtig; denn das äußere Geschehen als Darlegung des inneren begibt sich nun einmal in der Zeit. Rückblicke an geeigneten Stellen auf den bisherigen Verlauf malen dann immer einmal das Bild des inneren Hergangs als der Geschichte der deutschen Volksseele und ihres Ringens um eine ihr gemäße Lebensform. Es leuchtet uns so die deutsche Geschichte als Bewußtwerdung des deutschen Menschen ein, aus welcher Bewußtwerdung sich deutsche Kultur und deutsche Tat ergibt. Deutsche Geschichte wird also hier als ein Läuterungsprozeß lebendig, von Arminius über Karl den Großen (der eine gerechte Würdigung findet), Heinrich I., Barbarossa, bis Luther das völkische Moment in den Vordergrund rückt, über den Großen Kurfürsten und die zwei großen Hohenzollernkönige, die dem Volke „dienen“, über Bismarck, den Gründer des Zweiten Reiches, zum Führer des deutschen Volkes: Adolf Hitler.

**Lexikon-Oktav**  
**Umfang 304 Seiten**  
**Leinen-Einband**  
**mit reicher Goldprägung**

**RM 5,80**

Das Werk wurde von der parteiamtlichen Prüfungskommission in die NS-Bibliographie aufgenommen.



Theodor Stiefenhofer